

DIALOGUES DES CARMÉLITES (GESPRÄCHE DER KARMELITERINNEN)

Oper von Francis Poulenc

PREMIERE

27. Januar 2018

Großes Haus

WEITERE TERMINE

4., 10., 22. Februar 2018

4., 9., 23. März 2018

29. April 2018

Mit freundlicher
Unterstützung

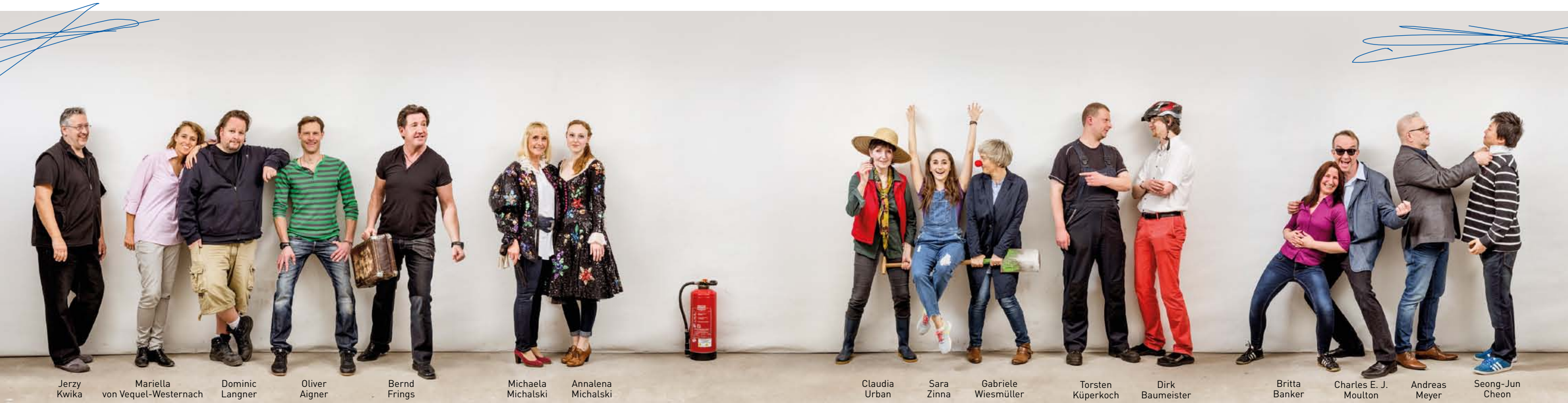


OPER IN DREI AKTEN VON FRANCIS POULENC
TEXT VOM KOMPONISTEN
NACH DEM BÜHNENSTÜCK VON GEORGES BERNANOS
UA 1957 | IN FRANZÖSISCHER SPRACHE
MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

MUSIKALISCHE LEITUNG RASMUS BAUMANN
INSZENIERUNG UND BÜHNE BEN BAUR
KOSTÜM UTA MEENEN
DRAMATURGIE STEPHAN STEINMETZ
LICHT MARIELLA VON VEQUEL-WESTERNACH
CHOR ALEXANDER EBERLE

Es ist die Geschichte eines Widerstandes. 1794 erreicht der Terror der Französischen Revolution seinen Höhepunkt. Am 17. Juli dieses Jahres werden 16 Nonnen des Karmeliter-Ordens von Compiègne auf der Guillotine hingerichtet. Die Hinrichtung verläuft anders als sonst, denn die Schwestern singen „Miserere“, „Salve Regina“ und das „Te Deum“. Die sonst schreiende Volksmenge empfängt die Nonnen „mit ehrfürchtiger Stille, beispiellos in der gesamten Revolution“, wie berichtet wird. Zuvor waren die Nonnen gewaltsam aus ihrem Kloster vertrieben und verhaftet worden, denn freiwillig ihren Orden und ihren Glauben aufgeben wollten sie nicht. Eine der Schwestern, Mère Marie, entgeht durch Zufall der Verhaftung und überlebt. Ihr Bericht vom Widerstand der Nonnen trägt die Geschichte der Karmeliterinnen von Compiègne zur Nachwelt. 1931 setzt Getrud Le Fort ihnen durch die Novelle „Die Letzte am Schafott“ ein literarisches Denkmal, in dem sie die fiktive Geschichte von Blanche de la Force erzählt. Die junge Blanche flieht vor der Welt und vor ihrer Lebensangst ins Kloster. Dort findet sie allerdings nicht die ersehnte Ruhe, sondern ist mit vielen Anfechtungen

konfrontiert, allen voran mit den quälenden Selbstzweifeln und der Todesangst der alten Priorin. Als draußen große Umbrüche stattfinden und die Schwestern in Gefahr geraten, flieht Blanche. Doch schließlich entscheidet sie sich zur Rückkehr zu ihren zum Tode verurteilten Schwestern und geht als Letzte zum Schafott. Francis Poulenc schrieb die Oper „Dialogues des Carmélites“ 1957 nach einem gleichnamigen Bühnenstück von Georges Bernanos, das gleichzeitig als Filmdrehbuch konzipiert war. Es folgt in Dialogszenen dem Weg Blanches, ihrem Kampf und schließlich der Überwindung ihrer Angst. „Die begnadete Angst“ lautet denn auch der deutsche Titel des Stückes von Bernanos. Francis Poulenc stellt sich in die Operntradition von Mozart und Verdi und hat mit den „Karmeliterinnen“ eine der erfolgreichsten und meistgespielten Opern des 20. Jahrhunderts geschaffen. Spannend komponiert er die Auseinandersetzung der Schwestern untereinander, das Einbrechen der gesellschaftlichen Verwerfungen in die abgeschlossene Klosterwelt und schließlich im großen „Salve Regina“-Finale das bewegende Ende der Karmeliterinnen von Compiègne.



Jerzy
Kwika

Mariella
von Vequel-Westernach

Dominic
Langner

Oliver
Aigner

Bernd
Frings

Michaela
Michalski

Annalena
Michalski

Claudia
Urban

Sara
Zinna

Gabriele
Wiesmüller

Torsten
Küperkoch

Dirk
Baumeister

Britta
Banker

Charles E. J.
Moulton

Andreas
Meyer

Seong-Jun
Cheon